

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0038/2017/IV

Datum:
15.02.2017

Federführung:
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:

Betreff:

**Verkehrsuntersuchung zu einem Verkehrs- und
Parkkonzept Harbigweg mit Bürgerbeteiligung**

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Kirchheim	07.03.2017	Ö	() ja () nein () ohne	
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	08.03.2017	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	30.03.2017	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Bezirksbeirat Kirchheim, der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss und der Gemeinderat nehmen die Information der Verwaltung zur Verkehrsuntersuchung für ein Verkehrs- und Parkkonzept Harbigweg und der dazu geplanten Bürgerbeteiligung zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
Die Kosten für die Erstellung des Verkehrsberuhigungskonzepts inklusive Bürgerbeteiligung (Schätzung) betragen voraussichtlich	30.000 €
Einnahmen:	
Keine	
Finanzierung:	
Für die Erstellung des Verkehrskonzepts mit Bürgerbeteiligung sind für den Doppelhaushalt 2017/18 im Teilhaushalt 81 in 2017 entsprechende Mittel vorgesehen.	<u>30.000 €</u>

Zusammenfassung der Begründung:

Im Rahmen der alla-hopp-Eröffnung wurden verkehrliche Maßnahmen im Bereich Harbigweg beschlossen und teilweise umgesetzt. Weitergehende Überlegungen und Maßnahmen sollen unter Beteiligung der Öffentlichkeit in einem Verkehrskonzept für den Gesamtbereich unter Berücksichtigung der Entwicklungen auf den Konversionsflächen Patton Barracks entwickelt werden.

Begründung:

1. Anlass

Anlass ist der Antrag Nr. 0088/2016/AN (Verkehrs- und Parkkonzept "Sportzentrum Süd / Harbigweg"), in dem ein weiter gehendes Konzept unter Berücksichtigung der Anlieger gefordert wird.

2. Verkehrsuntersuchung Harbigweg

Im Rahmen des Baus der Freizeitanlage alla-hopp und der Planungen zur Konversionsfläche Patton Barracks haben sich die verkehrlichen Anforderungen an den Harbigweg und die umgebenden Feldwege verändert.

Derzeit bestehen historisch gewachsene Ansprüche und Erschließungsfunktionen durch und für die anliegenden Nutzungen. Das Parken findet weitgehend ungeregt statt. Der Harbigweg ist jedoch ebenso wie die umliegenden Feldwege überwiegend für Landwirtschafts- und Gelegenheitsverkehre ausgelegt. Der Ausbau trägt dementsprechend den neueren Entwicklungen nicht Rechnung; ebenso wurden keine Anpassungen hinsichtlich des Parkraums vorgenommen.

Neben der Errichtung des alla-hopp-Parks verändert sich die Funktion des Harbigwegs auch durch die geplante Öffnung im nördlichen Teil und die Verbindung in die ehemals militärisch genutzte und (noch) für die Allgemeinheit gesperrte Fläche der Patton Barracks. Der Harbigweg wird künftig besonders für den Radverkehr eine wichtige Achse zu den nördlich gelegenen Radwegen, die auf dem ehemaligen Bahndamm als Ausgleichsflächen der Bahnstadtentwicklung entstanden sind.

Durch diese Funktions- und Nutzungskonflikte ist es geboten, ein Konzept für Funktion, Nutzung und Ausbau für den Verlauf des Harbigwegs sowie eine Parkraumkonzeption für die angrenzenden Nutzungen zu erstellen. Das soll in Form eines Gutachtens durch ein externes Verkehrsplanungsbüro erfolgen.

Grob ist folgender Arbeitsumfang geplant:

- Aufnahme und Bewertung der Bestandssituation Erschließung der umliegenden Nutzungen für alle Verkehrsarten sowie Parken.
- Sammlung der Anforderungen und Belange der Anlieger, der Bevölkerung und der Verwaltung an den Harbigweg selbst sowie Zuwegungen, Parkmöglichkeiten, das Verkehrsnetz und die Verkehrssicherheit.
- Prognose der Verkehrsmengen durch die Anlieger und Durchfahrtsnotwendigkeiten sowie Parkraumnachfrage für mehrere Bemessungszustände (zum Beispiel zwei Sportveranstaltungen gleichzeitig oder Trainingsbetrieb unter der Woche, jeweils unterteilt nach gutem und schlechtem Wetter).
- Erstellung eines Gesamtkonzepts unter Berücksichtigung der genannten Ansätze für die unterschiedlichen Bemessungszustände.

- Je nach Stand der Projektentwicklung kann es sinnvoll sein, Auswirkungen von Planungen zu den Entwicklungsflächen am Kirchheimer Weg, die im Flächennutzungsplan dargestellt sind, in einem weiteren Arbeitsschritt einzuspielen und zu berücksichtigen.

Da die Frequentierungen der Nutzungen am Harbigweg zu einem Großteil unter freiem Himmel stattfindet, ist auch das Verkehrsaufkommen und die -mittelwahl stark vom Wettergeschehen abhängig. Entsprechend müssen Verkehrszählungen unter unterschiedlichen Witterungsbedingungen durchgeführt werden. Aus diesem Grund sind die Grundlagenuntersuchungen im Laufe des Frühjahrs 2017 vorgesehen. Die Bearbeitung des Gutachtens ist für den Frühsommer 2017 geplant.

3. Bürgerbeteiligung

Ein Konzept für die Beteiligung der Öffentlichkeit an der Entwicklung geeigneter verkehrlicher Lösungen wird von der Verwaltung noch erarbeitet. Angedacht ist ein Runder Tisch mit Anliegern, Nutzern und einzelnen Vertretern aus der Bürgerschaft sowie eine öffentliche Beteiligungsveranstaltung. Das detaillierte Beteiligungskonzept (inklusive Besetzung des Runden Tisches) wird - gemäß Leitlinien für mitgestaltende Bürgerbeteiligung in der Stadt Heidelberg - mit sachverständigen Vertreterinnen und Vertretern aus dem Stadtteil abgestimmt und dem Gemeinderat zum Beschluss vorgelegt werden.

4. Kosten

Die Kosten für die Erstellung des Verkehrs- und Parkkonzepts inklusive Bürgerbeteiligung betragen voraussichtlich 30.000 €. Für die Erstellung des Verkehrskonzepts mit Bürgerbeteiligung sind für den Doppelhaushalt 2017/18 im Teilhaushalt 81 in 2017 entsprechende Mittel vorgesehen.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
Mo 1		Umwelt, stadt- und sozialverträglicher Verkehr fördern Begründung: Verbesserung der Verkehrssituation Ziel/e: Bündelung des Parksuchverkehrs, ordnungswidriges Parken soll unterbunden werden. Sichere Verkehrsräume insbesondere für Fuß- und Radverkehr

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet
Jürgen Odszuck